

Bewerbung um den Rudolf-Freudenberg-Preis 2019

1. Allgemeines

- a) *Antragsteller:* Lebenshilfe Erfurt Service gGmbH
Heinrichstr. 89
99092 Erfurt
- Ansprechpartner:* Herr Uwe Kintscher – Geschäftsführer
- Telefon:* 03 61/600 700
Fax: 03 61/6007 – 189
E-Mail: u.kintscher@lebenshilfe-erfurt.de
- b) *Gesellschafter:* Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Erfurt e. V.
- Spitzenverband:* Paritätischer Wohlfahrtsverband
- c) *Gründung am:* 25.02.2004
- d) *Geschäftsfelder:* Kita Assistenz
EDV
Datenerfassung/Leistungsabrechnung
Unternehmenskommunikation
Gebäude- und Objektservice
Garten- und Landschaftsbau
Fahrdienst
Gästehaus „Am Luisenpark“
Restaurant „caponniere“
Haushaltsnahe Dienstleistungen
Objektreinigung
Logistik
Wunschbuffet/Gastronomie/Catering/
Gemeinschaftsverpflegung
Betreuung und Pflege inklusiv – Pflegedienst
Verwaltung
- Umsatz:* 2017 = rd. 4,61 Mio. €
2018 = rd. 6,23 Mio. €

e) *Mitarbeiterzahl:* Stand 01.03.2019 = 179 MitarbeiterInnen
davon 95 MitarbeiterInnen mit Behinderung
inkl. 4 Azubis mit Behinderung

*Behinderungs-
formen:* vorrangig geistige Behinderung sowie weitere
Behinderungen, wie Gehörlosigkeit, psychische
Behinderungen

2. Vision und Geschäftsidee

Duale betriebliche Ausbildung von Menschen mit geistiger Behinderung im Pflegedienst eines Inklusionsunternehmens

Mit der Zulassung eines Pflegedienstes unter dem Dach eines Inklusionsunternehmens hat die Lebenshilfe Erfurt Service gGmbH im Jahr 2015 eine wichtige Basis für die Umsetzung einer lang gehegten Vision geschaffen:

*Wie kann es erreicht werden, dass Menschen mit einer
geistigen Behinderung eine gesicherte Perspektive in
der Pflege und Unterstützung anderer Menschen mit
Behinderungen sowie älteren Menschen erhalten?*

Langfristiges Ziel war es, in Thüringen die Zulassung des Berufsbildes „Fachpraktiker für personale Dienstleistungen“ zu erreichen, um damit die Grundlage für eine duale betriebliche Ausbildung für junge Menschen mit geistiger Behinderung zu schaffen. In den Jahren 2016 und 2017 konnte mit verschiedenen Partnern das Berufsbild entwickelt und umgesetzt werden.

Am 01.09.2017 haben 3 Auszubildende ihre Ausbildung im Inklusionsunternehmen begonnen und sind nun bereits seit über 1,5 Jahren tätig. Die reguläre duale Ausbildung im Inklusionsunternehmen und einer „normalen“ Berufsschule war für diesen Beruf absolutes Neuland in Thüringen.

Die Lebenshilfe Erfurt Service gGmbH verfügt bereits seit 2014 über Erfahrungen in der dualen Ausbildung in anderen Berufen, wie Fachpraktiker Küche oder Fachkraft für Büromanagement.

Wir sehen in der Ausbildung und Tätigkeit im Bereich der Pflege und Betreuung ein ideales Geschäftsfeld für ein Inklusionsunternehmen und würden uns freuen, wenn diese Geschäftsidee auch andernorts Nachahmer finden würde.

Bei der Umsetzung wurden wir sowohl von der Agentur für Arbeit als auch dem Integrationsamt im Rahmen der Möglichkeiten tatkräftig unterstützt.

3. Zielerreichung und Nachhaltigkeit

Seit Gründung des zugelassenen Pflegedienstes im Inklusionsunternehmen unter dem Titel „BPI – Betreuung und Pflege inklusiv“ haben sich der Kundenkreis sowie das Betätigungsfeld sprunghaft entwickelt. Die durch das Bundesteilhabegesetz und die Pflegestärkungsgesetze gegebenen grundsätzlichen Veränderungen haben im Jahre 2018 zu einer strukturellen und konzeptionellen Erweiterung des Betreuungs- und Pflegedienstes durch die Übernahme von umfangreichen Leistungen der Eingliederungshilfe im Ambulant betreuten Wohnen geführt.

Das BPI-Team umfasst inzwischen 40 MitarbeiterInnen mit und ohne Behinderung verschiedenster pädagogischer, pflegerischer und hauswirtschaftlicher Professionen.

Der Umsatz im Bereich BPI entwickelte sich von 871.000,- € im Jahr 2017 auf 1,5 Mio. € im Jahr 2018.

Langfristig sollen weitere zahlreiche Ausbildungsplätze geschaffen werden. Ebenso sind Praktika gegenwärtiger und zukünftiger Azubis in Senioreneinrichtungen in Planung, um den inklusiven Ansatz in der Alltagsunterstützung über das Inklusionsunternehmen hinaus zu etablieren.

Die allgemeine Marktlage im Bereich Betreuung und Pflege sowie die allseits bekannte Fachkräftesituation bieten einem Dienst dieser Art unter dem Dach eines Inklusionsunternehmens sichere, langfristige Perspektiven. Im Laufe der mehrjährigen Entwicklung dieses Bereiches in unserem Inklusionsunternehmen war es zum Beispiel auch möglich, einer jungen Frau mit Behinderung und dem Abschluss „Hauswirtschafterin“ eine begleitete IHK-Ausbildung zur Erlangung der AEVO-Ausbildungsbefugnis zu ermöglichen. Somit ist die Ausbilderin selbst ein gutes Beispiel für die Perspektiven, die jungen Menschen offenstehen, die sich der Betreuung und Pflege älterer oder behinderter Menschen widmen wollen.